

80 Betten für Frauen und 12 Betten für Kinder sowie 3 Zimmer für Privatkranken, Pflegegeld für Erwachsene A. 5.-, für Kinder A. 3.- für den Tag. Die I. und 2. Klasse mit je 2 Betten für Frauen, Pflegegeld bzw. A. 15.- u. 12.- für den Tag. Poliklinik geöffnet für chirurg. Krankheiten Montag, Mittw. und Freitag von 4-5 Uhr. Arzt Dr. Schmitz-Peiffer, Dienst, Donnerst., Sonnab. 5-6 Uhr. Dr. O. Meyer für innere Krankheiten. B/Co: Nordd. B.

Krankenhaus und Diakonissenheim Ebenezer

Friedrichsbergerstr. 53, Fernspr.: Alster 2766, Zweiganstalt der Diakonissenanstalt Bethesda zu Eberfeld, ist „Milde Stiftung“ mit Sitz und Rechtsstand in Hamburg. Krankenhaus und Diakonissenheim stehen unter der Leitung des Direktors der Diakonissenanstalt Bethesda zu Eberfeld Pastor W. Weischedel und der Oberschwester Lydia Bossard, sowie eines Vorstandes, bestehend aus dem genannten Direktor und den Pastoren G. Barchet, R. Kücklich, D. Treppmann und M. Junger. Ärztlicher Leiter des Krankenhauses ist Oberarzt Dr. P. Spaeth, Frauenarzt Dr. C. Glascocke, Dr. F. Aisen, konsultierender Arzt Prof. Dr. Th. Bumpel, Direktor des dritten allgemeinen Krankenhauses Barmbeck. Soweit der Platz reicht, wird auch anderen Ärzten gestattet, ihre Patienten in der I. u. II. Klasse des Krankenhauses zu behandeln. Das bestens eingerichtete Krankenhaus enthält 70 Betten I., II. und III. Klasse für Kranke beiderlei Geschlechts. Von der Aufnahme ausgeschlossen sind Infektions-, Geistes- und Geschlechtskranke. Der Verpflegungssatz beträgt für den Tag in der I. Klasse A. 20.-, in der II. Klasse A. 12.-, in der III. Klasse A. 7.-, für Kinder unter 12 Jahren je die Hälfte, für Neugeborene durchweg A. 2.-. Mitglieder der Krankenkassen bezahlen den üblichen Pflegegeld. Zur Aufnahme ist ein ärztliches Attest und Personalausweis (Geburts- oder Meldechein) erforderlich. Besuchszeit Mittwoch und Sonntag von 8-4, für I. und II. Klasse täglich von 3-5 Uhr. In den Häusern Ritterstr. 129-131, Fernspr.: Alster 2766 N 2, ist ein Pensionat für ältere Damen eingerichtet, das von Schwestern des Heimes geleitet und bedient wird. Das Diakonissenheim Ebenezer gibt auch Schwestern für die Privat-Krankpflege ab. Zwei Schwestern sind in der Gemeinde- und Armenpflege tätig. Nähere Auskunft erteilt die Krankenhausverwaltung.

Diakonissenanstalt Jerusalem, e. V.

Moorkamp 2 und Schäferkampsallee 34/36, ☞ Vu 607; Vorsteher: Pastor Dr. A. Frank. Oberin: Diakonisse Martha v. Stuckrad. Hausärzte der Anstalt: Prof. Dr. Fressel, leitender Oberarzt des Instituts für Geburtshilfe; Dr. Kötzgen, Oberarzt am Eppendorfer Krankenhaus für Chirurgie; Dr. Gessner für innere Krankheiten; Dr. Kants für das Röntgeninstitut. Die Anstalt hat ca. 60 Betten I., II. und III. Klasse für Erwachsene und Kinder. Es werden Kranke jeder Konfession aufgenommen und von ihren eigenen Ärzten oder auf Wunsch von den Hausärzten behandelt, das gleiche gilt für geburtsärztliche Fälle. Von der Aufnahme ausgeschlossen sind Infektions-, Geistes-, Haut- und Geschlechtskranke. Die Preise sind je nach Wahl der Zimmer I. Kl. 14-20 A., II. Kl. 9-10 A., III. Kl. 6 A. täglich. Ausserdem wird für I. u. II. Klasse ein Kriegszuschlag erhoben. Für die III. Klasse ist das ärztliche Honorar in den Verpflegungskosten einbegriffen. Besuchszeit: I. und II. Kl. täglich von 3-5 Uhr, III. Mitwochs und Sonntags von 8-5 Uhr. Die Anstalt stellt für Privatpflege jederzeit Schwestern für allgemeine Kranken-, Wochen- und Kinderpflege zur Verfügung. B/Co: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse B.

Genesungsheim in Gr.-Boratel

Lockstedterdamm 40. Zweck: Genesungsheim für erholungsbedürftige Frauen und Mädchen. Das ganze Jahr über geöffnet. Tuberkulose und an Krämpfen Leidende ausgeschlossen. Oberin: Elsa Spörleder.

Die Hamburgische Heilstätte Edmundthal-Siemerswalde in Geesthacht (Bez. Hamburg)

Ist nach ihren Satzungen bestimmt zur Aufnahme von nach ärztlichem Urteile heilbaren, von der Tuberkulose bedrohten oder befallenen, dem Staate Hamburg angehörigen Personen. Soweit Platz vorhanden ist, können auch solche Personen aufgenommen werden, welche, ohne in Hamburg staatsangehörig zu sein, in den letzten zwei Jahren ununterbrochen auf hamburgischem Gebiete wohnhaft gewesen sind. Die Anstalt umfasst eine Männerabteilung von 101 und eine Frauenabteilung von 192 Betten sowie eine Kinderabteilung von 165 Betten. Die Anstalt wurde 1898/99, 1901/02, 1904 und 1911/12 auf Kosten von Edmund J. A. Siemers in Hamburg erbaut und eingerichtet, nachdem Senat und Bürgerschaft von Hamburg einen geeigneten 84 ha grossen Platz kostenlos zur Verfügung gestellt und einen jährlichen namhaften Zuschuss zu den Betriebskosten zugesichert hatten. Die Männerabteilung wurde im Mai 1909, die Frauenabteilung im Juni 1909 und 1908, die Kinderabteilung 1912 eröffnet. Der Verpflegungssatz beträgt 5 A. für den Tag und die Person. Es gibt nur eine Verpflegungskasse. Für bedürftige Selbstzahler kann in besonderen Fällen der Verpflegungssatz auf Antrag herabgesetzt, unter Umständen auch die Pausale unterstützt werden. Die Aufnahme erfolgt nur nach einer Untersuchung durch den leitenden Arzt der Anstalt, welcher an jedem Dienstag von 9-10 Uhr vorm. in der Poliklinik des vaterländischen Frauen-Hilfsvereins, Brauerneuegraben 84, zu sprechen ist, zu sprechen ist auch die „Aufnahmedingungen“ und die „Hausordnung“ jederzeit kostenlos erhältlich. Im Übrigen sind alle Anfragen und Gesuche zunächst zu richten an die Anstaltsleitung in Geesthacht.

Lupus-Heilstätte Hamburg

Martinistr. Eppendorf, ☞ Me 640. Die Anstalt dient der ambulanten und klinischen Behandlung von Lupuskranken, sowie der Aufnahme solcher Lupösen, welche infolge ihres Leidens sonst eine Unterkunft nicht finden können. Es sind 41 Betten verfügbar. Die ausgedehnten Behandlungsräume enthalten sämtliche Apparate der modernen Licht- und Strahlbehandlung, medizinische Bäder, sowie zwei Operationssäle. Oberarzt Dr. P. Wichmann. Es werden nur Kranke in III. Klasse aufgenommen. Der Verpflegungssatz beträgt für Erwachsene M. 4.-, für Kinder M. 3.50 pro Tag. Auskunft erteilt die Verwaltung. Die Mittel zur Unterhaltung der Heilstätte liefern städtische Subvention, Pflegegelder der Kranken, sowie milde Beiträge. Die Verwaltung der Heilstätte besorgt der Vorstand des Vereins für Lupusfürsorge, e. V.

Sophienbad Reinbek

früher Traun's Erholungsheim, ist am 1. Oktober 1917 übernommen worden von dem Ortskranken-Kassen-Verband Sophienbad Reinbek. Das Grundstück dient den Betrieben einer Kur- und Badeanstalt, verbunden mit einem Erholungsheim; aufgenommen werden nur weibliche Pflegerinnen. Geschäftsführende Kasse ist die Allgemeine Ortskranken-Kasse Hamburg, Kaiser Wilhelm-Str. 98/107.

Freimaurer-Krankenhaus für männliche und weibliche Kranke

Kl. Schäferkamp 43. Das Freimaurer-Krankenhaus enthält zur Aufnahme von Kranken 80 schöne hohe Zimmer und 2 Säle und ist nach den neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Krankenpflege für 75 Betten eingerichtet. Die Anstalt ist bestimmt für Kranke jeder Art, ob Freimaurer oder nicht, und wird geleitet in dem humanen Gedanken, Heilung und Pflege solchen Kranken zu schaffen, welchen ärztliche Hilfe, Wartung oder Verpflegung im eigenen Hause nicht zu Gebote stehen, oder welche ihrer besonderen Verhältnisse wegen die Hilfe des Staates nicht in Anspruch nehmen können. Es ist den Kranken

II. Klasse gestattet, täglich, den Kranken III. Klasse, Mittwochs und Sonntags zwischen 8 und 6 nachmittags Besuch zu empfangen. Kranke I. Klasse dürfen mit Erlaubnis des Arztes auch zu anderen Zeiten besucht werden. Der jetzige Vorstand besteht aus Otto Westphal, Vors., Führer, M., Karl Langguth stellvert. Vors., Hoheluftchaussee 112, Otto Jilke, Zimmerstr. 16, Otto Heise, Beamesstr. 2, J. Müller, Deichstr. 50, Conrad Prediger, Neuerwall 6, F. Burgdorf, Altona, Wöhler, Allee 40, den Oberärzten: Dr. E. H. Garvon, Papendüster, 41/42, und Dr. Herrn. Köhler, Papendüster, 12; Dr. Wlady, große Wartena 17, welchen die ärztliche Leitung untersteht. Die Verpflegungskosten betragen: Erste Klasse M. 16, zweite täglich M. 11, Sa täglich M. 7.50, für auswärtige M. 8.50, Sa täglich M. 5.-, für Heftige und M. 6.- für Anwärter. Kranke I., II. und IIIa Klasse haben das Honorar für Operationen ausserdem zu zahlen. Kranke der IIIb Klasse erwachsen ausser dem Verpflegungsgeld und der Entschädigung für etwaige Extrawartung keinerlei Ausgaben. Extra-Wärter sind für alle Klassen besonders zu vergüten. Diphtherie, Scharlach, Pocken- und Geisteskranke, Deliranten, Blinde und Schwangere, deren Entbindung in naher Zeit zu erwarten steht, können nicht aufgenommen werden. 2 Assistenzärzte wohnen im Hause. Im Interesse der Kranken ist es wünschenswert, dass sie vor 11 Uhr vormittags aufgenommen werden. Die Aufnahme geschieht im Allgemeinen unter Beirung eines ärztlichen Arztes im Geschäftszimmer, in besonderen Fällen bei einem der vorstehend vorstehenden Mitglieder des Vorstandes. Junge Mädchen mit guter Schulbildung bietet sich Gelegenheit zur Erlernung des Krankpflege. Auskunft wird im Krankenhaus erteilt. Bank-Konto: Nordd. Bank, Postchecq-8883, ☞ Me 3904

Heilanstalt für Bekleidete der Landesversicherungsanstalt der Hansestädte

Alter Jungferstieg 84, ☞ El 7011. Leitender Arzt: Dr. Paul Wichmann. Aufnahme und Sprechstunden: werkt. 12-2, ausserdem Montag, Mittwoch und Freitag, von 8-6 Uhr.

Krankenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde

Eckernförderstrasse 4, Adresse: Israelitisches Krankenhaus, ☞ Haasen 4092 u. 4621, B/Co Vereinsbank. Das Krankenhaus wurde 1941 der seel. Frau Betty Heine zum Andenken von ihrem Gatten Salomon Heine erbaut, ist 1901 durch Bau von zwei Patzteil zum Andenken an Sem. und Julius Lewinsky vergrössert worden und nimmt ohne Unterschied der Konfession Kranke beiderlei Geschlechts auf, mit Ausnahme von Geisteskranken. Aufnahmebedingungen: 1. ärztliches Attest, 2. Legitimationspapiere: Geburtschein ev. Heiratschein, Bürgerort, Meldungschein und Dienstkarte. Das tarifmässige Kostgeld beträgt: 1. Klasse A. 5.-, 2a Klasse A. 12.-, 2b Klasse A. 8.-, 1. Klasse A. 20.- pro Tag und muss durch Depot oder Bürgschaft sichergestellt werden. Besuchszeit bei Kranken, deren Zustand es erlaubt; 3. Klasse Sonnt. Mittw. und Sonnab. von 2-4, I. u. 2. Klasse täglich von 3-6. Vorges.: Dr. Fritz Warburg, Schriftführer, Wilhelm-Heckel; Kassierer: Ernst Ostinger, Hausinspektor; J. Sonnenborn, Direktor; Oberarzt für die chirurgische Station: Prof. Dr. A. Alberg; Oberarzt für die medizinische Station: Prof. Dr. S. Korach. Im Krankenhaus wohnen: Schwester Oberin Klara Gordon und die Assistenzärzte. In der Poliklinik werden Unbemittelte täglich mit Auschluss des Sonntags und der jüdischen Feiertage gratis behandelt und zwar 1. täglich 8-9 Prof. Dr. Alberg, chirurgische Poliklinik, 2. 9-10 Prof. Dr. Korach, medizinische Poliklinik, 3. täglich mit Ausnahme von Sonnt. 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranken, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkr., 5. 11-12 Dr. U. Heines, 6. 8-4 Mont. u. Mittw. Dr. Embden, Nervenleiden, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Dr. Barchet. Die Aufnahmen erfolgen ausser in dringenden Fällen nur von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.

Katholisches Marienkrankenhaus

☞ Alster 3909 u. 3990, Alfredstr. 9. Verdankt seine Entstehung dem deutsch-dänischen Kriege (1864). Die Anstalt begann am 18. März 1864 ihre segensreiche Tätigkeit. Oberärzte: Prof. Dr. G. Urban, Feldstr. 23, für die chirurgische Abteilung, Prof. Dr. Allard, Holzdam 6, für die medizinische Abteilung, Dr. M. Goerlitz für die Augenabteilung und Dr. Reinke für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden, 2 Sekundärärzte, 9 Assistenzärzte. Das Marienkrankenhaus nimmt ohne Unterschied der Konfession Kranke beiderlei Geschlechts und jeder Art auf, mit Ausnahme der Geisteskranken. Verpflegungssatz für die erste Klasse A. 20.-, für die zweite Klasse A. 8.50-12, für die dritte Klasse A. 5.-, für Kinder unter 10 Jahren A. 2.50, wobei sowohl der Anknüpfungstag als auch der Abgangstag für einen vollen Tag gerechnet werden. Die Anmeldung der Kranken geschieht im Krankenhaus selbst, unter Einreichung eines ärztlichen Attestes oder bei den Oberärzten. Besuchszeit für I. u. II. Klasse tägl. v. 2-4 Uhr, für III. Klasse Mittw. u. Sonntags v. 2-4 Uhr. Vorstand: Pastor prim. Prälat Bernhard Dinggreff, Max Tiefenbacher und Edgar Nötting.

Das Kinderhospital

Baust. 2, ☞ Vulkan 6090, B/Co. Deutsche B. Fil. Hbg., hat Raum für etwa 140 Kinder im Alter von 1-16 Jahren. Kinder erster Verpflegungsklasse 10 A. (Honorar des Arztes extra), Kinder zweiter Verpflegungsklasse bis zu 10 Jahren A. 4.-, bis zu 15 Jahren 6 A., Aufnahme täglich von 10-2 Uhr, in dringenden Fällen zu jeder Zeit. Aufnahmeschein vom behandelnden Arzte, dringende Fälle ausgenommen, erforderlich. Besuchszeit Sonntag von 2-3 Uhr. Vorstand: Frau Anna Dancker, Führer, 9, Rudolph-Crasemann, Ferdinandstr. 5, C. Brödermann-Sloman, Magdalenenstr. 68, Prof. Dr. Oberg, Goethestr. 29, Dr. Reincke, a. d. Alster 2, Frau Maria Berckemeyer, Böttgerstr. 12, Frau Rud. Mönckeborg, Helmudstr. 34, Fr. F. Nötting, b. d. Hammerkirche 18, Fr. F. Crasemann, Adolphstr. 60. Oberin Ada Schlettwein.

Das Säuglingsheim des Kinderhospitals

Baust. 2, hat Raum für 53 Säuglinge. Erste Verpflegungsklasse 5 A. (Honorar des Arztes extra), zweite Klasse 4.- A., Aufnahme täglich von 10-2 Uhr, dringend! Fälle zu jeder Zeit. Besuchszeit Sonntag v. 2-3 Uhr. Behandelnder Arzt Prof. Dr. Oberg

Krankenhaus des vaterländischen Frauen-Hilfs-Vereins („Vereins-Hospital“)

beim Schlump 84/85. Das Hospital verfügt über 160 Betten. Die Aufnahme kann, abgesehen von dringenden Fällen, zwischen 8 und 4 Uhr erfolgen; nähere Auskunft erteilt Frau Oberin Wittich. Behandelnde Oberärzte sind: chirurg. Abtlg. Dr. Treplin; gynäk. Abtlg. u. Entbindungsstation Dr. Eversmann; innere Abtlg. Dr. Römer. Ausserdem wohnen zwei Assistenzärzte im Hospital. Diese halten daselbst Dienstags, Mittwochs, Freitag und Sonntags von 10-11 Uhr eine Allgemeine Poliklinik für Unbemittelte ab, denen ärztliche Hilfe sowie Verbands- und Arzneien unentgeltlich gewährt werden. Ferner hält Dr. Eversmann Mittwochs und Sonntags von 9-10 Uhr Poliklinik für Frauenkrankheiten. Das Vereins-Hospital ist staatlich anerkannte Krankengeldschule für die Schwestern vom Roten Kreuz, in deren Händen die Pflege der Kranken liegt. Es werden auch Schwestern für Privatpflege abgegeben. Zur Untersuchung und Behandlung von Kranken ist eine Röntgen-Abteilung vorhanden. Die Kranken werden in 4 verschiedene Abteilungen aufgenommen. Die Preise betragen für die I. Klasse M. 20.- bis M. 25.-, für die II. Klasse M. 15.- bis M. 18.-, für die IIIa Klasse M. 8.- bis M. 9.-, und für die IIIb Klasse M. 5.-, für Kinder im Kindersaal unter 10 Jahren M. 2.50. Die Besuchszeiten sind für die I. und II. Klasse täglich von 2-5 Uhr und für die III. Klassen Sonntags und Mittwochs von 2-4 Uhr. Die Anstalt verfügt über 12 für völlig mittellose Kranke gestiftete

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.